

15.09.2010 – 13:11 Uhr

Cézanne - Picasso - Giacometti: Millionenschau im Leopold Museum - BILD

Wien (ots) -

Meisterwerke der Sammlung Beyeler erstmals in Wien - Schiele in Basel

Dem Leopold Museum ist es gelungen, die Spitzenwerke der in Riehen bei Basel beheimateten Fondation Beyeler nach Wien zu bringen. Kurz vor seinem überraschenden Ableben im Juni hatte Prof. Dr. Rudolf Leopold die Werke noch persönlich ausgewählt. Auch das von Ernst Beyeler besonders geliebte Picasso-Gemälde "Femme" (1907) aus der Periode der "Demoiselles d'Avignon" wird in Wien zu sehen sein, ein Bild das sonst nie das von Stararchitekten Renzo Piano für die Sammlung Beyeler erbaute Haus verlässt. Elisabeth Leopold, Patricia Spiegelfeld und Franz Smola kuratieren die Ausstellung, die ab Freitag, 17. September 2010 Spitzenwerke der Klassischen Moderne, ergänzt durch außereuropäische Kunst zeigt. Peter Weinhäupl, Managing Director des Leopold Museum, holte Architekt Markus Spiegelfeld mit an Bord, der mit effektvollen Kunstgriffen die Atmosphäre des Beyeler-Ausstellungshauses in das Atrium des Leopold Museums übertrug.

Von Cézanne bis Warhol

Die Beyeler-Schau präsentiert Werke mit einem Versicherungswert von mehreren hundert Millionen Euro. Hauptwerken des Impressionisten Claude Monet wie die um 1916 entstandenen Seerosen, einer Studie für die Berühmten "Badenden" des Pointillisten Seurat oder Paul Cézannes Sieben Badenden, um 1900 stehen herausragende Gemälde von Picasso (Frau im Lehnstuhl, 1910), Chagall, Kandinsky, Klee oder Miró gegenüber. Ein Schwerpunkt ist dem Einzelgänger Alberto Giacometti gewidmet (Frauenfigur für Venedig, 1958), dessen Skulpturen aktuell die höchsten Preise am Kunstmarkt erzielen. Die amerikanische Moderne ist mit Pollock, Tobey oder Bacon vertreten. Highlights der Pop-Art von Roy Lichtenstein und Andy Warhol (Selbstporträt, 1967 Joseph Beuys, 1980) faszinieren, Skulpturen von Rodin, Matisse, Giacometti (u.a. seine letzte Arbeit Elie Lotar, 1965) runden die Schau ab.

Klimt und Schiele in Basel

Wer in den nächsten Wochen nach Basel fährt, wird dort das Beste der Wiener Kunst des Jugendstils und Expressionismus antreffen. Ab 25.9. zeigt die Fondation Beyeler die in Kooperation mit dem Leopold Museum und anderen österreichischen und internationalen Leihgebern entstandene Schau "Wien 1900". Das Leopold Museum steuert u.a. Klimts "Attersee" sowie Schieles "Kardinal und Nonne" und "Die Eremiten" bei.

Cézanne - Picasso - Giacometti

Meisterwerke der Fondation Beyeler

17. September 2010 - 17. Jänner 2011

Leopold Museum

Pressekonferenz: Do, 16.9.2010, 10 Uhr

Eröffnung: Do, 16.9.2010, 19 Uhr

Wien 1900

Klimt, Schiele und ihre Zeit

26. September 2010 - 16. Jänner 2011

Fondation Beyeler

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Leopold Museum-Privatstiftung
Mag. Klaus Pokorny - Presse/Public Relations
Tel.: 0043(1)52570-1507
<mailto:presse@leopoldmuseum.org>
www.leopoldmuseum.org

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/573/aom>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015167/100610302> abgerufen werden.